

Erfahrungsbericht Universidade Nova de Lisboa

Sommersemester 2021

Im Sommersemester 2021 verbrachte ich mein sechstes Semester in Lissabon an der Universidade Nova de Lisboa. Obwohl das gesamte Auslandssemester durch Corona geprägt war, versuche ich, einen möglichst generellen Eindruck zu vermitteln, wie die Planung, Durchführung etc. dort abgelaufen ist.

Vorbereitung der Mobilität

Da ich meinen Aufenthalt in Lissabon aufgrund von Corona bereits um ein Semester nach hinten verschieben musste, hatte ich einen langen Zeitraum für die Vorbereitungen. Im Vorfeld habe ich viel über Lissabon im Internet und anderen Erfahrungsberichten gelesen, einfach um einen generellen Eindruck von dem Leben in der Stadt zu erlangen und zu wissen, was ich unbedingt noch vor der Ankunft erledigen muss.

Aufgrund der heikleren Lage habe ich mich entschieden, eine Auslandskrankenversicherung für den Zeitraum in Portugal abzuschließen, was super einfach über meine normale Krankenkasse ging (aber natürlich auch etwas extra gekostet hat).

Ansonsten gab es keine Dinge, die ich vor dem Antritt notwendigerweise hätte erledigen müssen. Wichtig war für mich, mich bei Fragen und Unsicherheiten einfach immer an das ZIB zu wenden.

Unterkunftssuche

Da ein guter Freund von mir ebenfalls nach Lissabon für das Sommersemester gehen würde, haben wir uns entschlossen, gemeinsam nach einer Unterkunft dort zu suchen. Infrage kommen dazu verschiedene Portale wie zB Uniplaces, bei denen man mit dem Vermieter selbst nicht in Kontakt tritt, sondern direkt über die Internetseite sein Zimmer in einer WG buchen kann. Im Nachhinein

war ich sehr froh, dass wir unsere Wohnung über idealista gefunden haben und somit vorher auch mit unserem Vermieter kommunizieren konnten. Dazu kommt, dass man nicht, wie das zB bei Uniplaces ist, eine Provision an die Website zur Vermittlung zahlen musste.

Unsere Wohnung war sehr zentral in Lissabon im Baixa-Chiado gelegen, von wo aus man sehr schnell an allen wichtigen Spots zu Fuß sein konnte. Einzig die Uni war ein wenig weiter weg, was aber wegen der Online-Vorlesungen nicht wirklich tragisch war. Nach meiner Einschätzung kann man in Lissabon wenig falsch machen was die Viertel-Wahl angeht, ich würde lediglich die Gegend um Martim Moniz meiden und, wenn man nicht jede Nacht Kneipengeräusche hören möchte, vielleicht nicht direkt ins Bairro Alto ziehen.

Studium an der Universidade Nova

An der Uni selbst bestand der Hauptteil des Semesters aus Onlinevorlesungen, die alle über Zoom stattfanden. Gegen Ende fanden manche meiner Vorlesungen auch in Präsenz an der Uni selbst statt, was definitiv eine neue Erfahrung war, da die Uni viel kleiner als die in Köln ist. Die Hörsäle gleichen eher Klassenräumen und auch die Personenanzahl in den Kursen ist eher gering. im Vergleich zur Lehre in Köln war das auf jeden Fall mal eine Abwechslung, wenn auch eine Umstellung, weil von vielen Professoren erwartet wird, dass man sich aktiv an der Vorlesung beteiligt, damit ein Austausch stattfindet. Meine Kurse dort waren viel interdisziplinärer als meine in Deutschland. Ich hatte zB Sociology of Law, Social Equality Law und European Labour Law belegt, wo dann auch viel über weiterreichende Themen offen diskutiert und gesprochen werden konnte, was ebenfalls sehr interessant war.

Auch kann ich empfehlen an der Nova einen Portugiesisch Kurs zu belegen, der meistens jedes Semester angeboten wird, einfach um zumindest ein bisschen im Supermarkt oder Restaurant kommunizieren zu können.

Alltag und Freizeit

Ich denke, dass sich mein Alltag dort, zumindest am Anfang von dem „normalen“ Alltag unterschieden hat, einfach weil zu Beginn des Semesters Geschäfte, Restaurants, Uni etc. noch geschlossen waren und eine Ausgangssperre bestand. Nachdem sich aber die Situation dort wieder gelockert hat, ergaben sich viele Möglichkeiten die Stadt zu Fuß zu erkunden. Um andere Erasmusstudenten kennenzulernen, kann man sich in jedem Fall an ESN und ELL halten, die beinahe täglich Veranstaltungen und Ausflüge anbieten, bei denen man für kleines Geld (wenn man vorher die jeweiligen Mitgliedskarten gekauft hat) viele Leute kennenlernen und viel erleben kann.

Wo wir vor allem viel waren, ist am Strand zB in Carcavelos oder Caparica, die man mit Bus oder Bahn gut erreichen kann. Dort kann man zB auch in einer der vielen Surfschulen surfen lernen.

Generell gibt es viel in Lissabon zu erleben und Aktivitäten zu unternehmen, sodass einem definitiv nicht langweilig werden sollte.

Fazit

Trotz der ganzen Umstände und kurzfristigen Veränderungen fand ich die Zeit in Lissabon sehr aufregend und erlebnisreich. Man konnte die Stadt aufgrund ihrer Größe in der Zeit so gut kennenlernen und so viel mehr noch erkunden und konnte von Lissabon aus so viele Ausflüge in Portugal selbst machen, man hat sehr gutes Wetter, einfach eine perfekte Mischung von vielen guten Dingen! Für Leute die den Süden, gutes Wetter und Vielfalt mögen, ist Lissabon also genau der richtige Ort für ein Auslandssemester!